

IBM Infoprint bei Lightning Print: Buchdruck on Demand

Buchdruck neu erfunden

Jeder Leser kennt das: Gerade das Buch, das man haben will, ist vergriffen und wird vielleicht irgendwann neu aufgelegt. Jeder Verleger kennt das: Mehr als ein Drittel der Druckauflage wird verramscht, weil sich der Leseschmack ändert. Jeder Autor kennt das: Wer nicht gerade auf der Bestsellerliste steht, hat kaum

Chancen, geringe Auflagen kostendeckend in die Buchläden zu bringen.

Mit der Print on Demand-Technologie könnte all dies jetzt der Vergangenheit angehören. Sogar ein einzelnes Buch lässt sich wirtschaftlich und ohne Lagerhaltungskosten drucken, ganz im Gegensatz zum herkömmlichen Offsetverfahren.



Anwendung

Digitaler Hochgeschwindigkeitsdruck von Büchern nach Kundenwunsch in Offset-Qualität

Software

AFP, DB2, CICS

Hardware

IBM Infoprint 4000, IBM InfoColor 70

Services

Hardware- und Software-Services von IBM und Danka Services International, Inc.

Für Neudrucke stehen jederzeit die elektronisch gespeicherten Daten zur Verfügung; die Aussage „Buch vergriffen“ gibt es dann nicht mehr.

Die Lightning Print Inc., ein Unternehmen der Ingram Book Group, setzt mit der neuen IBM Digitaldruck-Technologie dazu an, die gewohnten Buchdruckprozesse zu revolutionieren. „On Demand“ wird es in Zukunft auch Bücher geben; elektronisch archiviert und digital sogar als Einzelexemplar gedruckt, ganz nach Wunsch des Händlers oder Verlags.

*Gutenberg würde sich wundern:
Ein Buch drucken in weniger als einer
Minute mit der IBM Infoprint 4000*

„Der On Demand Druck eröffnet Verlagen wie Buchhändlern beste Geschäftschancen. Wir freuen uns, daß wir aus der ersten Reihe starten konnten.“

Larry Brewster, Lightning Print

Jeder gewinnt

„Dank unserer engen Beziehungen zum Handel und zu den Verlagen wussten wir, dass unser neuer Druckservice von Anfang an einen durchschlagenden Erfolg haben würde“, freut sich Larry Brewster, Vice President und General Manager von Lightning Print im US-amerikanischen LaVergne in Tennessee. „Ingram Books arbeitet mit zehntausenden von Buchhandlungen und Online-Stores weltweit zusammen. Wir liefern mehr Bücher aus als jeder andere Großhändler. Im Herbst 1997, als das Projekt Digitaldruck begann, hatten wir bereits eine beträchtliche Zahl von Anfragen seitens der Verlage vorliegen, die nach einem Partner mit einem solchen Vertriebsnetz und gleichzeitig neuester Digitaldrucktechnologie suchten.“

Heute senden die Verlage in elektronischer Form Bücher an Lightning Print, die entweder bald vergriffen sein könnten, die eine Jahresauflage von weniger als

1000 Exemplaren haben oder deren Autoren noch unbekannt sind. Oder deren Autoren plötzlich im Rampenlicht stehen, wie der Sänger Paul Robeson, der einen Grammy gewann und dessen lange vergriffene Biographie plötzlich vielhundertfach nachgefragt wurde. „In Rekordzeit konnten wir das Buch nachdrucken und zu den Lesern bringen“, so Larry Brewster.

Überzeugt von der IBM Lösung

Um die stabilste und preiswerteste Lösung für Print on Demand zu finden, führte Lightning Print eine aufwendige Ausschreibung durch. Den Zuschlag erhielt IBM mit seinen Infoprint-Systemen. Die Danka Services International, Inc., wurde mit der Systembetreuung beauftragt.

„IBM konnte das bestehende Ingram-Bestellsystem mit dem Drucksystem kombinieren. Ebenso wurde unsere Forderung nach variablen Auflagenhöhen, ob ein

oder 100 Exemplare, erfüllt. Die Internet-Anbindung hat uns ebenfalls überzeugt. Dadurch reduzieren sich die Betriebskosten, und wir können die Aufträge rascher und zuverlässiger abwickeln.

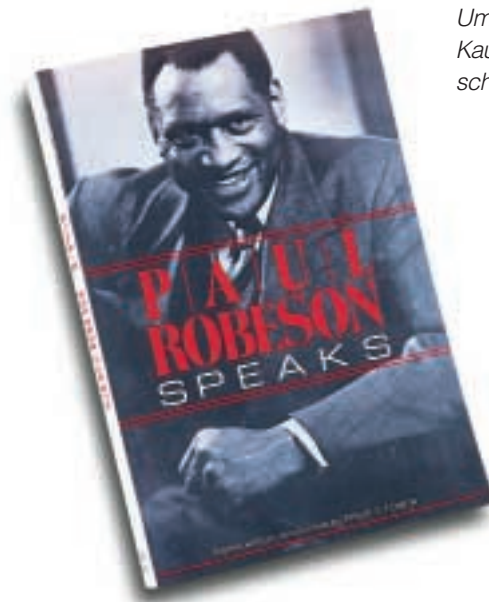
Die Qualität des Ausdrucks hat uns beeindruckt, besonders die Farbqualität der Umschläge. Die meisten Kunden erkennen keinen Unterschied zwischen einem Buch, das auf herkömmliche Weise gedruckt wurde, und einem Print on Demand Buch.“

Mit der IBM Infoprint-Lösung stehen Lightning Print alle Wege offen, das Angebot in Zukunft zu erweitern; zum Beispiel auf Basis der digitalen Datenbank Bücher auf anderen Medien wie CD-ROM anzubieten oder die Daten via Internet zum Druck nach Europa zu senden. „Der elektronische Handel wird immer beliebter und immer öfter liegen Bücher in digitaler Form vor. Da wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die Verlage Kapitel aus Büchern online zum Probelen anbieten, um das Leserinteresse für das ganze Buch zu wecken.“

Lightning Print setzt ein IBM Infoprint 4000 Drucksystem für den Schwarz-Weiß-Druck mit 600 dpi Auflösung ein. Damit werden Buchblocks mit über 450 Seiten in der Minute gedruckt. Die farbigen Umschläge – bis zu 70 pro Minute – druckt das Unternehmen mit einer IBM InfoColor 70. Dieses System verfügt über einen 64 Gigabyte großen Speicher für die Seitenzusammentragung. Um den Durchsatz zu erhöhen, arbeitet der RIP offline.



Lightning Print: Von der Geschäftsidee zum ersten digital gedruckten Buch in nur drei Monaten



Schnelligkeit zählt

Dank der Geschwindigkeit des IBM Infoprint Drucksystems kann Lightning Print – Nomen est omen – ein normales Buch in weniger als einer Minute drucken.

Larry Brewster: „Wir sind mit diesem System sehr zufrieden. Am besten hat uns gefallen, dass wir damit nur drei Monate nach der ersten Geschäftsidee produktiv arbeiten konnten.“

Ingram Books nimmt Bestellungen über Telefon, Fax und online entgegen, von Buchhandlungen ebenso wie von Verlagen und virtuellen Buchläden. Die Bücher werden in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden nach Bestelleingang gedruckt und dann mit der nächsten Sendung an den Besteller ausgeliefert.

Ingram hat seine wichtigsten Informationssysteme einschließlich Verlags- und Kundendatenbanken selbst entwickelt und setzt die IBM DB2-Datenbank auf einem IBM System/390 mit CICS ein. Mit Business-Intelligence-Werkzeugen analysiert Ingram sämtliche Buchbestellungen – Lightning Print kann also den Verlagen sogar empfehlen, welche Bücher aus wirtschaftlichen Gründen für den on Demand Druck gut geeignet wären.

Neue Geschäftschancen

Obwohl Lightning Print schon des öfteren mit Verlegern über seine Pläne gesprochen hatte und klar war, was die Hauptzielrichtung sein würde, war das Echo überwältigend. Bibliothekare und die Autoren selbst bekundeten großes Interesse, nicht nur wegen der Möglichkeiten des kostengünstigen Nachdrucks von längst vergriffenen Büchern. Da auf säurefreiem Recycling-Papier gedruckt wird, werden auch den Umweltinteressen Rechnung getragen. Das Papier ist leicht cremefarben getönt, so dass die Schrift sich angenehm und augenschonend lesen lässt.

Auch die Verlage haben rasch neue Anwendungsbereiche für den Digitaldruck erschlossen. Philip Pfeffer, President und Chief Operating Officer von Random House: „Qualität, Kostenvorteile und Schnelligkeit haben uns überzeugt. Wir planen jetzt, tausende von Korrekturfahnen und Leseexemplaren von Lightning Print drucken zu lassen.“

Steve Schragis, Verleger, Carol Publishing Group in New Jersey, ist mit Lightning Print in der Lage, 14 bislang vergriffene Titel wieder in den Verkauf zu bringen. „Die Entscheidung für Neuauflagen war immer schwierig, wenn das Lager leer war, aber weniger als 100 Bestellungen vorlagen. Mit dem Digitaldruck gibt es keine wirtschaftlichen Bedenken mehr. Gut, dass wir diese Technologie als neue Geschäftschance nutzen können.“

Der neue Druckservice von Lightning Print ist aber auch für andere Geschäftsbereiche von Ingram interessant, zum Beispiel für den kurzfristigen Druck von Broschüren und Zeitschriften wie dem Heft mit Neuerscheinungen, die Ingram an die Buchhändler verschickt.

Eine Million Bücher pro Jahr

Lightning Print hat ehrgeizige Pläne, seinen Druckservice über den Standort La Vergne hinaus zu erweitern. Das gleiche Drucksystem soll an dem Standort Roseburg in Oregon installiert werden. Je nachdem, wie sich Druckvolumen und Nachfrage entwickeln, soll ein drittes Druckzentrum im Nordosten der USA eingerichtet werden.

„IBM integrierte das Ingram-Bestellsystem mit dem Drucksystem. So können wir die Aufträge schneller und zuverlässiger ausführen.“

Larry Brewster, Lightning Print

Lightning Print plant eine Kapazität von über einer Million digital gedruckter Bücher im Jahr an, mit tausenden von Titeln. „Mit der innovativen IBM Drucktechnologie kann Ingram seine Kunden hervorragend bedienen“, resümiert Larry Brewster. „Der on Demand Druck eröffnet Verlagen wie Händlern beste Geschäftschancen. Wir freuen uns, dass wir aus der ersten Reihe starten konnten.“

Die IBM Infoprint-Lösungen

Die Print on Demand-Lösungen mit IBM Infoprint vereinfachen komplette Druckprozesse. Das einheitliche, zentrale Drucker-Management ermöglicht es, auf einfache Weise Drucker neu einzubinden oder zu wechseln und ein umfangreiches Druckernetzwerk aufzubauen. Durch die einheitliche Druckerarchitektur können Schwarz-Weiß-Dokumente ohne Konvertierung auf jedem IBM Infoprint-Drucker ausgedruckt werden. Die AFP-Steuerung erlaubt es, einzelne Seiten zu korrigieren, ohne das ganze Buch neu zu drucken.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

- IBM Deutschland
Telefon 0 18 03/31 32 33 *
- IBM Schweiz
Telefon 08 48/80 55 38
- IBM Österreich
Telefon 01/17 06 25 00

Homepages:

<http://www.printers.ibm.com>
<http://www.de.ibm.com/drucker>



© Copyright IBM Corporation 2000

IBM Deutschland
Informationssysteme GmbH
70548 Stuttgart

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich

Warenzeichen anderer Unternehmer/Hersteller
werden anerkannt.

* DEM 0,24 bzw. EUR 0,12 derzeit (02/2000) pro Minute